

Bereinigte Staaten von Nordamerika und Kanada.

3.—6. Jan. (Senat.) Friedensnote Wilsons.

Auf der Tagesordnung steht der Antrag Hitchcock (Rep.), der die Friedensnote des Präsidenten v. 18. Dez. 1916 zustimmend begrüßt. Nachdem einige Redner für den Antrag eingetreten sind, stellt der deutschfeindliche Senator Lodge (Rep.) folgenden Gegenantrag: Wir müssen dessen eingedenk bleiben, daß der Kongreß in Angelegenheiten von solch großem Belang nicht handelnd auftreten kann und darf, um den Ruf nach einem Frieden zu bekräftigen, der nichts anderes bedeuten würde als eine Ruhepause, während der die Völker neue Kräfte zur Wiederaufnahme des Kampfes sammeln könnten, in den dann auch möglicherweise unser Volk verwickelt werden würde. Von einem solchen Frieden mögen wir nichts wissen. — In ihrer Antwort legen die Gegner Lodes dar, daß es für die Handlungsweise des Präsidenten Wilson einen vorbildlichen Fall in der Vermittlung Rußlands während des russ.-jap. Krieges gegeben habe. — Lodge macht dagegen geltend, daß es sich hier nicht um das Recht auf Vermittlung handle, da dieses Recht durch die Haager Abkommen besonders anerkannt sei; allein andere Haager Abkommen seien von dem Augenblick an, wo der Krieg begonnen, mit Füßen getreten worden und unbeschadet geblieben. — Am 6. wird ein Vermittlungsvorschlag der Rep., durch den das Ansuchen des Präsidenten um Bekanntgabe der Friedensbedingungen, nicht aber seine Note gebilligt wird, mit 48 gegen 17 Stimmen angenommen.

10. Jan. Die Verbändemächte beantworten (f. S. 377 ff.) die Note Wilsons v. 18. Dez. 1916.

Am 16. überreicht der engl. Botschafter eine die Antwortnote erhaltende Erklärung Lord Balfours (f. S. 248 ff.). — Die Antwort Griechenlands (f. S. 344 f.), die Antwort Chinas (f. Wien, 15. Jan.

15. Jan. Auflösung der ameril.-mex. Kommission.

„Neuter“ meldet aus New-York: Der ameril.-mex. Kommission (siehe Jahrg. 1916) ist es nicht gelungen, die zwischen den beiden Ländern bestehenden Schwierigkeiten zu beseitigen; sie wurde deshalb aufgelöst. Trotzdem haben die ameril. Mitglieder Präsident Wilson geraten, den Gesandten Fletcher wieder nach der Stadt Mexiko zu senden und die Expedition unter General Pershing aus Mexiko abzurufen. — Am 18. beginnen die ameril. Truppen das mexil. Gebiet zu räumen. Fletcher trifft Witte Febr. in W. ein.

17. Jan. (Washington.) Austausch der Ratifizierungen zum Abkommen v. 4. Aug. 1916 über die Abtretung der dän.-westind. Inseln an die Ver. St.

Der Kaufpreis beträgt 25 Mill. Dollar. (S. auch S. 874.)